

best of liebes-dinge VI

Die Betroffenheit: Eindeutig liebe ich es, mich über die Entwertung der Sprache aufzuregen. Mein Lieblingsziel sind dabei Rapper, vorzugsweise deutsch und mainstream. A-N-N-A, hahaha. Worthülsen werden heruntergemetert, jede einzelne betont und schwergewichtig. Man besingt seine kleine Schwester und ihr Messer und ist dabei echt betroffen. Schmeuz. Oder man hat nordischen Spaß und besingt die Großartigkeit einer Fischfrikadelle. Auch sehr schön. Richtig wichtig, und dabei tüchtig nichtig, auch die Grrrrrrrrrls, die ihr „Ich wär' so gern doof wie du“ ablassen. Da kann man sich hemmungsloser Häme gar nicht mehr entziehen, wenn man während der

kaunreueger.
Wir sind also wichtig, als Masse jedenfalls. Und damit die Kanäle ihren Werbekunden auch sagen können, wieviele auf Empfang sind, zahlen die Sender etliche Tausend Mark für die Media Analyse. Düster sieht es allerdings aus, wenn am Ende nicht genügend Hörer zusammenkommen. Da geht es fast um Leben und Tod. mdr Life hatte letztes Mal zu viele Hörer verloren. Jetzt hat der Sender seinen

ein neues Programm gestartet. Energy fehlte damals gerade eine Stimme, um überhaupt in den Kreis der wichtigen Werbe-Währung aufgenommen zu werden.
Die Radio-Macher müssen also spätestens in der Zählungs-Zeit gut ankommen. Oft fragen sie intern schon vorher bei 60 bis 70 Hörern um, was so zählt. Wenn ein Jingle, Song oder Moderator dabei schlecht abschneidet, läuft er seltener im Programm.

len nie Media, dann k Zeit die ter sehr mdr-S noch re Ukw-Ur gibt es will nat uns Hör Bei R

Halle für alle: neue Disco im Ex-You Too

Neues Spiel, neues Glück: Zweimal U2 (respektive You Too) gingen in die Hose. In beiden Diskos, die nacheinander in die Fleischergasse 12 einzogen, trafen sich irgendwann nur noch fragwürdige bis unangenehme Leute.

Seit gestern hat sich dort wieder ein neuer

Tanzschuppen eingestrichelt: die JAM Dance-Hall. Black Music und Disco-Pop sowie megageure Sound- und Lichtanlagen auf der größten Diskofläche in und um Leipzig. Masentierhaltung? Muß man gucken. Jedenfalls gibt's auch einen Ruheraum. (Viel Spaß beim Schwitzen.) *kats*



Schwarzwei



Fotos: Detlev Endruhn

Pressekonferenz feststellen darf, daß sie's tatsächlich geschafft haben.

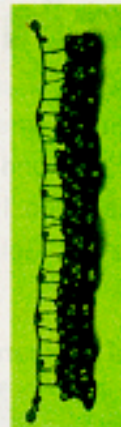
Auch immer wieder liebenswert: Fernsehmagazine. Ich meine dabei nicht die aus dem Vorabendprogramm, die sich mit dummen Moderatoren an dumme Konsumenten richten. Ich meine die a-n-s-p-r-u-c-h-s-v-o-l-l-e-n. Marke Spiegel und Focus, die das Spagat schaffen, Beiträge über Hochwasser-Opfer diesseits und jenseits der grünen Grenze zu bringen (während die Bundis mit 160 000 Mark ihre Häuser sanieren, hauseigen polnische Mutchen mit 200 Mark im Monat in einem Loch), um uns hernach aus der Trance der Betroffenheit zu reißen, indem sie uns erklären, wie wir die Versicherungsbeiträge für unsere Autos drücken können.

Man merkt schon: Ich liebe Betroffenheit.

Unvergessen deshalb der Sonntag mit Dianas Beerdigung. Einen Kaffee in der Linken und die Fernbedienung in der Rechten, zappte ich mich durch Schlangen Trauernder, durch Blumenberge und verheulte Gesichter, ich lauschte 'zignal andächtig „Candle in the Wind“, Part II (offensichtlich ist es Diana nicht wert, einen eigenen

+++ Nachrichten +++

- Der **Jugendpresse Sachsen** e.V. führt vom 12. bis 14. Dezember ein Rhetorikseminar für Schülerzeitungsredakteure durch. Dabei soll es um sicheres Auftreten und freie Rede gehen. Die Teilnahmegebühr (für das ganze Wochenende) beträgt allerdings 60 Mark, inklusive Arbeitsmaterial.
- Anmeldungen bei JPV, Karl-Tauchnitz 3, 04107 Leipzig, ☎ 960 32 61 oder mail: jps@jugendpresse.de
- **mdr-Sputnik** hat die hiesigen Kassen vereinheitlicht. Für Leipzig-Delitzsch gilt die Zone 105.15.



Schwieriges Los mit Kalender-Bären

Weihnachten ist rührseliger als wir dachten. Auf unsere Weihnachtskalender-Verschenkaktion von letzter Woche haben wir viele herzerreißende Faxe und Anrufe bekommen. Die meisten hatten wirklich wichtige Gründe, weshalb sie einen Kalender von uns weiterverschenken wollten. Da waren einsame Omis, Freunde, zerstrittene Ehepaare, Herzblätter....

Unter diesen schwierigen Umständen konnten wir nicht mehr auswählen, sondern haben das Los entscheiden lassen. Gewonnen haben: Eine Schülerin, die im

August einen schweren Mopedunfall erlitten und vom Lehrer begrüßt wird. Ein schelbär, dem unsere Bären zu danken sind und ihn so an seine Liebste erinnern. Eine Mutti, die mit der Tochter zum CITA-Konzert war. Eine bestechende Freundin. Und ein Freund, der mitten in der Nacht zur Autopanne ausgerückt ist.

Ein Tip an jene, die auch jetzt überraschen wollen: Sonnabend in der Laus. Und ein kleines Zwischendingechen kann man jederzeit in einem Briefumschlag verschicken.

City Trax: Getrübte Freude

Happy Birthday! Der Techno-Plattenladen City Trax wird drei. Die DJs und Ladenbesitzer Josh (Jörg Rauschenbach) und Philip (Philipp Alicko) haben Grund zum Feiern – denn sie liegen gut im Rennen. „Die ersten beiden Jahre sind kritisch. Aber wer das dritte überstanden hat und schwarze Zahlen schreibt, hat's in der Regel gepackt“, erzählt Josh. So kurz vor der Party muß er den Laden allerdings fast allein schmeißen. Phil rief nämlich die Pflicht – er jobbt jetzt ein Jahr lang als Zivi-Hausmeister. Bei der Geburtstagsparty im CMC Club am Freitag



Hand Shwerksta lie, in dem da den Ein platt ma bauen. bauung Läden s Untersch kostgell soll die V tern. „W ben und größern tät würd che wer bis zu